Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1891

30 (31.1.1891)

Beilage zu Ur. 30 der Karlsruher Zeitung.

Samftag, 31. Januar 1891.

Großherzogthum Baden.

Rarisruhe, ben 30. Januar. S. (Rongert des Cacilien Bereins.) Johannes Brabms, ben wir jungft in bezeichnenbfter Beife ben erften Richtromantifer unter den Rach = Beethoven'fchen Bertretern der abfoluten Dufit nennen borten, nimmt durch die ftetig anwachfende Babl feiner Berte, fowie durch ben faft allen feinen Rompofitionen eigenen hoben und fittlich ftrengen Ernft eine fo bervorragende Stelle in ber neueren Entwidlungsphafe ber Mufit ein, daß die 3dee, ein Rongertprogramm lediglich mit Berfen von Brahms ausguftatten und biefen Deifter folderweife bem Berftanbniß einer größeren Menge naber ju bringen, als eine burchaus geitgemäße und bantenswerthe bezeichnet werben muß. Berr Doffirchenmufitbireftor Brauer batte biefe 3bee mit entichiebener Borliebe erfagt und diefelbe in bem borgeftrigen zweiten Rongerte des Cacilien . Bereins in einer in Unbetracht ber vorhandenen Mittel gewiß vorzüglich ju nennenden Beife gur Musführung gebracht. Satte ber Berein feiner Art nach von der Biebergabe größerer Inftrumentalwerte, in benen boch eigentlich der Schwerpuntt bes Brabme'ichen Schaffens rubt, abfeben muffen, fo bot das Brogramm burch gefdidte Bertheilung ber Bofalnummern und burch Ginfugung wenigstens zweier Inftrumentalvortrage Diejenige Abmechslung bar, Die erforberlich ift, um ein größeres Bublitum zwei und eine halbe Stunde lang in geiftiger Spannung ju erhalten. Die Chore maren bortrefflich einftubirt und bie gewagteften Debulationen erflangen in finnfälligfter Rlarbeit, fo bağ wir, mas die Leiftungen bes Chores anbelangt, vielleicht nur noch ein geringeres Borbrangen einiger etwas fcharfer Soprane, eine etwas beutlichere Musfprache einiger Ronfonanten fo namentlich bes r - und für bie Gefte und Gebenffpruche, welche die Schlugnummer bes Brogrammes bilbeten, eine noch flarere, vollbemußtere Biebergabe von jeber der acht Chorftimmen gewünscht hatten. 218 bie vorzüglichften Chorleiftungen möchten wir ben a capella - Chor "Balbesnacht", Die gemifchten und begleiteten Chore "Der Gang jum Liebden" und "Bechfellieb sum Tange" und fchlieglich ben Frauenchor "Gefang aus Fingal" bezeichnen. Diefes find auch jugleich bie fconeren Rompofitionen und die in benfelben borwiegende natürlichere Ausbrudsmeife ichien gleich wie uns, fo auch ben Choren fumpathifcher gu fein als bie in den übrigen Rummern recht auffällige Quertopfigfeit der melodiichen Gestaltungen. Es erfcheint faft wie eine Laune von Brahms, bağ er oftmals die Dichtungen burchweg fo beflamirt, wie man es in feinem Falle erwartet batte, und hier bat unfere Empfang-lichfeit für die Dervorbringungen Brabms' ihre abfoluten Gren-gen. Die schönfte Stimmführung und die vollendetfte fontrapunftifche Geftaltung vermögen bann nicht, uns über eine fuble Unnatur bes Musbrudes binmeggutaufchen, und uns wirb gu Muthe, als waren wir gezwungen, einem Menfchen guguboren, ber, mit bem fconften Organe begabt, uns in einer bollig fremben Sprache anredet. Oftmals geht diefe Biderfinnigfeit fo weit, daß man fich nach China verfett glaubt, wo die Leute ein guftimmendes Empfinden mit jener Bewegung ausbruden, die uns als Beichen ber Berneinung gilt - und umgefehrt. Dan verschreie uns ob biefer Meugerung nicht als Reger; wir berehren Brahms in feinen Rompositionen für großes Orchefter und für Rammermufit, fowie in einigen wenigen Befangswerten febr boch - ja wir raumen ihm als abfolutem Dufiter bedingungelos ben gunachft Beethoven gelegenen Chrenplay ein, aber mit feinen Gunden wiber ben Beift ber Sprache und bes Em= pfindungsausbrudes berfelben fonnen wir uns nie und nimmer einverftanden erffaren. Schon die Babl von Dichtungen, welche Die geheimften Berggebanten einer einfamen Denfchenfeele außbruden, gur choralen Behandlung fpricht für ein wenig fubjettis ves Rachfühlen bes Stimmungstones, und wenn bann bie Romaltfamen und edigen Binien bewegt, wie das bei bem Chaffpeare'fchen Liebe "Romm' berbei, Tob!" der Fall ift, tann man fich eines Biberwillens gegen folche Unnatur taum entichlagen. Als die fconften und wirflich tief empfundenften Rlange ericbienen uns die melodifch und barmo-

nifch gleich schönen Tafte, mit welchen Brahms die letten beiben Berfe ber "Balbesnacht" wiedergegeben hat. Geradezu banal erschien uns die Komposition des Refrains im Gichendorff'schen

Die Geft- und Gebentiprüche für achtftimmigen Chor geboren jenem Bebiete an, wo die Runft fich in tieffinnige Runftelei verliert und wo die mufitalifden Linien mehr an Roffelfprungaufgaben als an icon gezeichnete Gestalten gemahnen. Ueber biefe Art, in welcher die form einseitig triumphirend berricht, follten wir doch hinaus fein ; fie bat biftorifches Intereffe, wenn bas ihr augeborenbe Bert bereits ber Gefchichte angebort - fie berührt aber veinlich, wenn wir einen modernen Autor diefes nur anatomifch intereffante Anochengerippe und wieder vorführen feben. Man muß ein Bach fein, um folche Tobten gu wirflichem Beben auf erfteben ju machen - und bas ift Brabms in feinen Spruchen nicht gemefen. Bir glauben gern , bag biefelben von einem viel gablreicheren Chore und mit einer viel ausgereifteren Rlarlegung der Stimmführung vorgetragen, eine größere Birtung bervorrufen tounten, als dies vorgestern ber Fall war, aber felbft bann wurde diese Birfung entweder ausschließlich eine bas Ohr berubrende materille - ober eine ben fontrapunftifch gefculten Beift entgudende intellettuelle fein, niemals aber Beift und Bemuth gleicherweife anregen und befriedigen fonnen, wie das bei einem reinen Runftwerte der Fall fein foll. Um mirtfamften erfchien uns noch die Romposition der Stelle : "Bo ift ein fo herrlich Bolf", in welcher eben wieder etwas Ratur in Form melodifcherer Linien gum Durchbruch tommt.

Gine wirflich icone und erstaunlich erfindungereiche Rompofition ift das Quartett op. 25 in G-moll , das durch die Berren Brofeffor Drbenftein, Rongertmeifter Deede und die Dofmufifer Boit und Schubel in vorzüglichfter Beife gum Borrag gelangte. Es ift biefes Quartett mobl eine ber berrlichften Rompositionen von Brahms und enthält, jumal in feinen erften brei Gaben eine faum überfebbare fulle ber bebeutendfien und donften mufitalifden Gedanten und Formenbilbungen. letter Gat ericien uns aber nach der Große der vorausgehenden Theile ein felbftanbig erfundenes Dufitftud afthetifch berechtigter, als die allerdings febr wirtungsvolle "ungarifche Rhapfodie" herr Professor Orbenftein, der ben gumal im letten Gate febr fdwierigen Rlavierpart bes Quartettes mit vollendeter Technit, febr fconem Ausbrud und in feinfter Ermagung ber Tonftarte gefpielt hatte, erfreute weiterbin durch ben Bortrag einiger Golonummern, unter benen die Rhapfodie op. 79, 2 als die bedeutenbfte ben geiftigen Runftler in ben Borbergrund treten lieg, mabrend wir bei bem gulett gefpielten Capriccio aus op. 76 eine Menge pianiftifcher Feinheiten erften Ranges zu bewundern

Die Konzertfängerin Frau Luise Eichrobt machte ben Eindruck einer begabten Dilettantin, deren Stimmton etwas spröde ift, und die sich dilettantisch auch in der Wahl von Liedern gefällt, die ihrem Inhalte nach unbedingt für eine Männerstimme gedacht sind. Wir können uns nicht zu der Auffassung aufschwingen, daß gefühlvollste Liederdichtungen so ganz neutral sein sollten, und wollen sowohl die Anrufung "Bie, bist du meine Königin", als auch das gärtliche Schlummerlied "Ruhe Süßslieden" nur aus Männermunde hören.

Die Rlavierbegleitungen einzelner Chore und ber Lieber führte Berr St. Krehl in geschmadvollfter Beife burch. Schließlich fei uns als nicht gang Eingeweihten noch die Frage gestattet, ob bas ftarre und jeglicher Mancirung bare Tempo ein Erforderniß für ben richtigen Bortrag ber Brahms'ichen Chorwerke fei.

V beibelberg, 29. Jan. (Bürgerausschußstung vom 26. l. M. wurde unter anderem die stadträthliche Borlage bezüglich Erbanung einer Halle im Stadtgarten genehmigt. Ueber die Schlachthaussund Biehhofsvorlage gab Oberbürgermeister Dr. Wildens, da gegen toie Höhe bes Kapitalauswandes Einwendungen erhoben worden sind, eingehende Auftsärungen. Die Berathung wurde zum Zwed weiterer Erhebungen vertagt — Die Kaiserseier nahm in hiesiger Stadt einen sehr schonen Berlauf. Mit Böller-

schiffen und Zapfenstreich (von Seiten der Fenerwehr und des Militärs) wurde am Borabend der Beginn derselben verkündet. Bei dem gleichfalls am Borabend in dem reich geschmücken Saale der "Harmonie" abgehaltenen Bankett des Militärvereins wechselten schwungvolle Toaste mit Gesangs- und Orchestervorträgen. Der eigentliche Festag brachte zunächst den Festgottesdienst in den Kirchen der verschiedenen Konfessionen, dann die Barade auf dem Jubiläumsplatz, die einen sehr glücklichen Bersaus auf nahm. Den Toast auf den Kaiser bei dem Festmahle im großen Museumssaale brachte Oberdürgermeister Dr. Wilchen aus, anknüpsend an den von Kronprinz (Kaiser) Friedrich am 4. August 1886 in dem gleichen Kaume gespendeten Trinkspruch. Am Abend haben die verschiedenen Kompagnien der Sarnison theatralische Aufführungen veranstaltet, denen ein Tanzvergnügen folgte. Im Stadtkeater fand eine Festvorkellung katt.

Offenburg, 28. 3an. (Raiferfeier.) Das Geburtsfeit Geiner Majeftat bes Raifers murbe bier am Borabenbe bes 26. durch mufitalifden Bapfenftreich unter dem Belaute aller Gloden und unter Bollerichiegen eingeleitet, worauf unter großer Betheiligung ein Bantett im Armbrufter'fden Gaalbau fattfand, bei bem Berr Brofeffor Blat die Feftrede bielt. Der Redner fdilberte in vortrefflicher Musführung unferes Raifers gefegnete Regierung. Im Unichluffe baran feierte Ber. Berwalter Felmeth die hohen Berdienfte unferes Großherzogs um die Ginigung Deutschlands, mahrend herr Anwalt Burger in berebten Worten ber Mitwirfung von Bolt und Beer gedachte. Am Morgen bes 27. begrußten Glodengelaute und Bollerichiegen ben festlichen Tag. Dann nahm ber Festgottesbienft in ben verfciebenen Rirchen ber Stadt feinen Anfang. Theils vor, theils nach bem Gottesbienft murben in ben verschiedenen ftabtifchen Schulanstalten Schulfeiern abgehalten. Die Schulfeier bes Grofi, Ghmnafiums fand diefes Jahr in bem neu erbauten Armbrufter'ichen Saale fiatt. Die Festrede hielt diesmal herr Brofessor Dr. Baumgarten. Der Redner ließ uns ben Raifer im Geifte nach dem fonnigen Bellas, nach beffen Mug-apfel, bem neidwürdigen Athen, begleiten. Bir faben die Rufte Mtifa's mit ihren blauen Bergen por uns, wir beftiegen die Afripolis mit unferem Raifer , wir verfentten uns mit ihm in Die Betrachtung jener ftummen Beugen einer einzig großen Bergangenheit. Mittags fand im Gafthofe gur Fortuna ein Geftmabl ftatt, bei welchem Berr Burgermeifter G. Gomeif Die Geftrebe hielt. Die Theilnehmer fandten Geiner Roniglichen Sobeit bem Großbergog eine Sulbigungsbepefche, die bulbvolle Beantwortung fand. Abends vereinigte noch der Militarverein feine Mitglieder und beren Familien , einer Ginladung des Begirfstommandos folgend, im Gaalbau gu den brei Ronigen gu einer Feier, bei ber bas Streichorchefter ber Rapelle bes 132-Infanterieregiments fpielte und ein Luftfpiel und eine Boffe gur

Aufführung tamen. + Lahr, 28. Jan. (Raifers Geburtstag.) Bur Borfeier des Geburtsfeftes Geiner Dajeftat bes Raifers veranstaltete bas Shunafium am Montag Rachmittag in ber Aula bes Boltsfculgebaubes einen Festatt, bei welchem eine Reihe vaterlandifder Gebichte und Lieder ju frifdem und torreftem Bortrag tam und herr Brofeffor Dr. Rofe eine Feftrebe bielt, Die hefonders die Musbildung des beutiden Rationalgefühls in's Auge faßte. Dit Begeifterung ftimmten Schuler und Gefttheilnehmer in das Doch auf den Raifer ein. Der einbrechende Abend brachte Glodengeläute und Bollerschiegen; um 8 Uhr fand ein außerorbentlich gablreich befuchtes Bantett im Rappenfaale ftatt. Berfcbiebene Gefangsvortrage des "Lieberfrang" und "Arbeiterbildungsvereins" wechfelten mit Dufifftuden unferer Stadtfavelle ab. Den erften Toaft brachte unfer Dberburgermeifter, herr Dr. Schluffer, in einer von patriotifcher Begeifterung getragenen Rede auf Seine Majeftat ben Raifer aus; hierauf feierte Berr Anwalt Befenbeth unfern allverebrten Großbergog, Berr Raufmann Max Ropp bas deutsche Beer und Berr Stadtrath Otto Da urer ben Fürften Bismard. Un bem von Glodengeläute und Bollericuffen eingeleiteten Fefttage murden Gottesbienfte in der Stifts- und fatholifden Rirche abgehal-

Iessamine.

Radbrud verboten

Bon Selene v. Goesendorff-Grabowsti. (Fortfegung.)

Der Baronet entgegnete nichts auf die Lobeserbebungen ber alten Briscilla. Er erhob sich und fragte in feiner vornehm nachläffigen Art: "Biffen Sie mir ju fagen, Ma'am Sterne, ob ber "bortreffliche junge Mann" momentan auf feinem Zimmer anzutreffen fein burfte?"

"Ich glaube, er ift dabeim, Gir!"
"Dann beurlaubt mich Dig Aram vielleicht für einige Minuten; ich gedenke Harvan aufzusuchen, weil es mir erscheint, als befänden wir uns hier halb und halb auf feinem Terrain."

"Das ift freundlich von Ihnen, Sir Barwid!" fagte Jessamine mit dem Ausdruck angenehmer Ueberraschung in ihrem schönen Geficht, "um so mehr, da diese liebenswürdige Eingebung ihr Entsteben keinem äußeren Einfluß verdankt. Auf Miebersehen benn!"

Sinige Sefunden schwiegen die beiden Frauen, nachdem der Baronet das Zimmer verlassen. Jessamine Aram sah gedanken voll und nicht sehr heiter auß; ihre Stimme klang unsicher, wie verschleiert, als sie endlich sagte: "Ich möchte wissen, ob ich mich in einer Sache irre, Briscilla, ob Du dieselbe Wahrnehmung machtest als ich. Sie betrifft Deinen Miethsmann, Mr. Koland

Mrs. Sterne erhob fich und begann, augenscheinlich verlegen um eine Antwort, die Teller und Gläser auf dem Tisch zusammenzuräumen. "Ich weiß nicht genau, was Sie meinen, theuere Herrin," sagte sie endlich zögernd. "Mr. Harvan sieht nicht ganz so wohl und fröblich aus als ehedem. It es das?"

ganz so wohl und tröblich aus als eiedem. In es das?
"Allerdings, liebe Altel Dieses und noch mehr. Dein Miethsmann erscheint mir seit einiger Zeit — ich vermag nicht genau sesihm nicht mehr so in diesem kleinen Haus wie früher, oder als sei irgend ein geheimnisvoller Schatten zwischen ihn und uns getreten! Meinst Du nicht, daß er die Pflicht hätte, uns in diesem Falle von der Ratur seiner Kümmernisse zu unterrichten? Ohne diese nothwendige Rücksicht muß sein verändertes Benehmen für Diesenigen, welche ihm mit aufrichtigem Bohlwollen entgegensamen und sich darin gleich blieben, in hohem Grad verletzend sein!"

Mrs. Sterne blidte einigermaßen erstaunt auf ihre junge herrin, beren gewohnte Gelassenheit einer fremden Erregung gewichen war. Sie unterbrach sich in ihrer Beschäftigung und trat zu dem Stuhl Jessaminens. "Mr. Harvan ist Ihnen heute nicht weniger ergeben als jemals, dessen dürfen Sie gewiß sein, theuere Lady," sagte sie lebhast, "wenn ich etwas befürchte, so ist es, daß ihn ein geheimer Lummer drückt."

"D, Briscilla, wenn es fo mare! Benn er litte, fcmeigend litte, obne uns die Doglichfeit gu geben, ibm beigufteben!"

"Es fragt fich, ob das in unferer Macht ftande," entgegnete die Alte ernsthaft. "Nicht Alles fann mit Gold ausgeglichen, mit Gold geheilt werden, und felbst wenn das der Fall ware, fo ift Mr. Harbay zu ftols —"

"Schweige boch, Briscilla, Du vertennst mich! Ich bachte nicht an eine materielle Silfe, wohl aber baran, baß getheilter Schmerz halber Schmerz ift, und daß wir, Du fowohl als ich, nach unferem Berhalten gegen Mr. harvan wohl einigen Anspruch auf fein Bertrauen baben."

Die alte Dienerin schüttelte bedenklich ihr graues Haupt. "Es gibt Schmerzen, welche unausgesprochen bleiben muffen," sagte sie mit ihrer sanften bekümmerten Stimme, "das weiß meine gutige Herrin fo gut als ich. Mr. Harvah's Leiden scheint mir nan dieser Art."

"Glaubit Du nicht, bag er mir Bertrauen fchenten wird, wenn ich ibn befrage, liebe Alte?"

"Ich fürchte, er wird es nicht können, theuere Dig!"
"Richt können?!" Dig Aram erhob mit einer jähen Bewegung ihr in die hand geftühtes haupt und richtete ihre klugen, aber glänzenden Augen sekundenlang durchdringend auf das Antlit der alten Frau. "Haft Du irgend eine bestimmte Bermuthung,

"Allerdings, Dig Jeffamine! Und Gie fonnten diefelbe gleich

Etwas in der Stimme der Mrs. Sterne verrieth Jeffamine Aram den Sinn ihrer Borte. Sine liebliche Röthe ging über ihr schönes Gesicht. "Ich glaube Dich zu versteben, Briscilla," sagte sie, "aber Du bist sicherlich im Frethum. Run, sei dem, wie ihm wolle, jedenfalls gedenke ich, mir Klarheit und Gewisheit darüber zu verschaffen, welchen Ramen das Leiden unseres Freundes trägt und wie demselben abzuhelfen sein könnte. Jeht

au etwas anderem: Meinst Du nicht, daß es an der Zeit wäre, etwas für die geistige Ausbildung der kleinen Ethel Cres au thun? Bermuthlich wird es das Beste sein, sie, da ihre Augen nun volltommen hergestellt sind, in eine öffentliche Schule zu senden. Ich fürchte, das Kind ift sehr vernachläfigt worden."

"Richt fo febr, als Sie meinen, Mig Jeffamine! Dr. Barvab beichäftigte fich in ben letten Wochen viel mit Ethel und meint, daß fie leicht und schnell lerne."

"Was Du fagft! Dazu läßt ihm also sein Rummer Luft und Beit? Run, liebe Alte, ich will schnell einmal zu Ders. Treß hinübergeben und sehen, ob es ihr an irgend etwas fehlt. Sende Tom mit dem Bferd nach Aramball zurud; ich kann ja dann in Deinem Wagen heimkebren."

"Und jener fremde Gentleman, 3hr Begleiter?"

"Der mag thun, was ihm gefällt. Ich habe noch einige Einstäufe zu machen und vermag baber den Zeitpunkt meiner Rüdstehr nicht vorher zu bestimmen. Sage ihm das, wenn er kommt." Diß Aram befestigte während dieser Borte den Schleier auf ihrem Reithütchen, warf sich die lange Schleppe geschickt über den Arm und reichte dann der alten Priscilla die Hand zum

Unterdeffen war Gir Barwid Bellmore in bas ftille Arbeitsgimmer bes jungen Lebrers eingedrungen, hatte, bas fehr refervirte Benehmen beffelben gefliffentlich überfebend, bon einem Stubl Befit ergriffen und ein Gefprach begonnen, au beffen Fortführung er feine gange Birtuofitat aufbieten mußte, ba Robert Sarbab nur fo viel, als unumganglich nothig, bagu beifteuerte. Endlich - endlich fchien auch Gir Barwids freie Beit ein Enbe au haben; er erhob fich mit bemfelben glangenden Lacheln, welches feinen Gintritt begleitet batte. "Ich murde es mir als ein Berbrechen anrechnen, Gie noch langer von ber Arbeit abguhalten, mein befter Der. Darvay, tonnte mir aber diefen Befuch bei Ihnen unmöglich verfagen, ba wir uns gerabe unten bei Drs. Sterne, alfo, wie ich auch ichon gu Dig Arom bemerfte, halb und halb auf Ihrem Terrain befanden," fagte er in feinem liebenswürdigften Ton. "Apropos, gedachten Gie vielleicht gufällig einmal Ihres Beriprechens, das Lied von der ichottifchen Bitme für mich gu topiren?"

"Allerdings, Gir Barmid! Dier ift es. 3ch gebachte Ihnen biefes Blatt noch beute gugufenden." (Fortfetung folgt.)

ten, an welche fich eine recht bubiche Raiferfeier ber Goberen Töchterfcule anfchlog. Das im "Gafthaus gur Sonne" abge-haltene Gefteffen mar bon etwa 70 Berfonen befucht; bier toaftete Berr Rommergienrath &. Ganber auf ben Raifer und Berr E. A. Rramer auf ben Großbergog. Ginen würdigen Ab-ichluß fand das vom herrlichften Better begunftigte Raiferfeft durch eine Feftvorftellung im Stadttheater. Das Saus mar bis ben letten Blat angefüllt; ein bon herrn A. Bartels gedichteter Brolog ward von Fraulein Caftell gesprochen. Unfere Schauspieler leifteten in bem Schauspiel: "Das Testament bes großen Rurfürften" ihr Beftes.

@ Bon ber Bieje, 28. Jan. (Raifer : Geburtstags : feier.) In allen Orten unseres Thales ift der Geburtstag bes Deutschen Raisers festlich begangen worden und die Betheiligung an den Feiern war eine allgemeine. Bereine und Rorporationen, die Bemeinde= und Staatsbeborben, alle trugen bagu bei , bağ die Feier eine murdige wurde. In Schopfheim war am 26. von ber Soberen Burgericule eine Schulfeier veranftaltet worden, bei welcher Berr Brofeffor Brefin Die Feftrebe bielt. Geftern Bormittag war Teftgottesbienft in beiben Rirchen; Abends 6 Uhr ein Fefteffen und um 8 Uhr Banfett, gu welchem fich eine außerorbentlich gablreiche Theilnehmerschaft eingefunden hatte. Berr Dberamtmann Beingartner brachte bier ein begeiftert aufgenommenes Doch auf den Monarchen aus. Berr Lebramtspraftifant Stuber fprach über bie Entflehung bes Deutschen Raiferreichs. Gein Doch galt dem beutschen

burch ihre Gefangs- und Dufitvortrage ebenfalls jum fconen Belingen ber Feier bei. Auch an anbern Orten, 3. B. in Sahrnau , Saufen , Bell , Sallned , in jeber , auch ber fleinften Gemeinde wurde ber Tag festlich begangen und überall wurde ber Dantbarfeit und ber Berehrung gegen bes Deutschen Reiches Raifer in warmen Borten Musbrud gegeben.

Handel und Verkehr.

Paris, 29. Jan. (Bochenausweis der Bant von Frankreich) gegen den Status vom 22. Januar. — Aftiva. Baarbestand in Gold + 3537 000 Fr., Baarbestand in Gilber + 762 000 Fr., Bortefeuisle - 70 629 000 Fr., Borfchüsse auf Barren —14 582 000 Fr. Bafsiva. Banknotenumsauf - 13 882 000 Fr., Laufende Rechnungen der Brivaten — 59 301 000 Fr., Guthaben des Staatsschaßes — 13 930 000 Fr., Jins- und Diskonterträge 201 000 Fr., Berhältniß des Notenumsaufs zum Baarporrath 74.86.

London, 29. Jan. Bochenausweis der Bant von England gegen den Ausweis vom 22. Januar: Totalreferve . . . 17 599 000 Bf. St. + 545 000 Bf. St. Rotenumlauf . . . 23 995 000 Bf. St. - 227 000 Bf. St. + 545 000 \$7. St. - 227 000 \$f. St. + 317 000 \$f. St. - 767 000 \$f. St. - 1 917 000 \$f. St. + 1 683 000 \$f. St. + 542 000 \$f. St. 17 599 000 Dr. St. 23 995 000 Br. St. 25 143 000 Br. St. 29 636 000 Br. St. 30 769 000 Br. St. 7 642 000 Br. St. 16 793 000 Br. St. 9 454 000 Br. St. Baarvorrath . . unperändert. gentnerhöltnis ber Referve zu den Baffiven 451/2 Brogent,

gegen 43% in voriger Boche. — Clearinghouse-Umsat 145 Mill., gegen die gleiche Boche des vorigen Jahres 21 Mill. Zunahme.

Maunheim, 29. Jan. Beizen per März 20.35, der Mai 20.75. Roggen der März 17.90, der Mai 17.60. Hafer der März 15.35, der Mai 15.60. Mais der März 13.50, der Mai 17.60. Stremeu, 29. Jan. Betroleum-Narkt. Schlußbericht. Standard white loco 6.60. Schwach. — Amerikan. Schweineschmalz Bilcor 32½, Armour 31½.

Köln, 29. Jan. Beizen der März 19.95, der Mai 20.15. Roggen der März 17.65, der Mai 17.30. Rüböl der 50 kg der Mai 59.40, der Oktober 59.60.

Baris, 29. Jan. Rüböl der Jan. 64.25, der Febr. 64.50, der März-Juni 65.75, der Mai-August 66.50. Still. — Sviritus der Januar 37.—, der September-Dezember 39.—. Träge. — Zuder, weißer, Nr. 3, der 100 Kilogramm, der Januar 35.80, der Mai-August 37.10. Still. — Mehl, 8 Marques, der Mai-So, der Medraus 19.75, der März-Juni 59.40, der Rai-Aug. 59.25. Beh. — Beizen der Närz-Juni 59.40, der Rai-Aug. 59.25. Beh. — Beizen der Närz-Juni 59.40, der Rai-Aug. 26.50. Still. — Roggen der Januar 17.10, der März-Juni 17.50, der Weiter Rabect.

per Mars-Jum 26.50, per Mai-Aug. 26.50. Still. — Roggen ber Januar 17.10, per Febr. 17.10, per März-Juni 17.50, per Mai-August 17.25. Still. — Talg 61.—. Better: Bededt. Rew - York, 28. Jan. (Schlußturfe.) Betroleum in Rew-York 7.45, dto. in Bhiladelphia 7.45, Mehl 3.85, Rother Winterweizen 1.09½, Mais ver Februar 61½, Juder fair refin. Musc. 4½, Raffee fair Rio 19, Schmalz ver Februar 6.02. — Getreidefracht nach Liverpool 3½. Baumwolle-Zusufr vom Tage 32 000 B., dto. Ausfuhr nach Großbritannien 25 000 B., Ausfuhr nach dem Continent — B., Baumwolle per April 9.17, per Mai 9.27

Berantwortlicher Redafteur: Bilbelm Barber in Rarlerube.

Bolfe und Baterland. Gefangvetein und Genetibesemufte tragen Progentotegating ver verfete 32	
sche Reduttionsverhältniffe: 1 Thir. = 8 Ant., 7 Gulden (übb. und holland. Frantfurter Aurse vom 29. Januar 1891. 1 Lira = 80 Pfg., 1 Ppd. = 20 Ant., 1 Dollar = 4 Ant. 25 Pfg. 2 Lira = 80 Pfg., 1 Ppd. = 20 Ant., 1 Dollar = 4 Ant. 25 Pfg. 2 Lira = 80 Pfg., 1 Ppd. = 20 Ant., 1 Dollar = 4 Ant. 25 Pfg. 2 Lira = 80 Pfg., 1 Ppd. = 20 Ant., 1 Dollar = 4 Ant. 25 Pfg. 2 Lira = 80 Pfg., 1 Ppd. = 20 Ant., 20 Pfg. 3 Lira = 80 Pfg., 1 Ppd. = 20 Ant., 20 Pfg. 3 Lira = 80 Pfg., 1 Ppd. = 20 Ant., 20 Pfg. 4 Lira = 80 Pfg., 1 Ppd. = 20 Ant., 20 Pfg. 4 Lira = 80 Pfg., 20 Pfg. 4 Lira = 80 Pfg. 4 Lira = 80 Pfg., 20 Pfg. 4 Lira = 80 Pf	Silber-
Staatspapiere. Bort. 41/2 Anl. v. 1888 M. 86.60 Gifenbahn-Aftien. 4 Gotthard IV. S. Fr. 101.80 3 Oldenburger Chlr. 129.80 20 Franken-Stüd	20.28
M. 104.— Serbien 5 Goldrente Lftr. 89.60 41/2 Bfalls. Mar-Bahn fl. 145.50 4 dto. Nordoll 85-57 fr. 102.30 4 " b. 1869 fl. 127.50 Stibbohn fleverfrei ff 105—4 Stuhlm Ragh-Gr. Thir. 104.60	othere.
Robert 4 Shirot W. 100.20 Change a took of the took of	96.— 88.50
3/2 M. 98.30 Egypten 4 Unif. Obl. Litt. 98 5 Gal. Rarl-Ludm. B. ft. 187/4 5 Dett. U. VIII Gen & 98.30 Egypten 4 Unif. Obl. Litt. 98.30 Egypten 4 Unif. Obl. Rarl-Ludm. B. 15 Carlington Machinent M. 98.30 Landauge M. 98.30 Egypten 4 Unif. Obl. Rarl-Ludm. B. 15 Carlington Machinent M. 98.30 Landauge	
Breugen 4 Confols Dr. 10 40 Grant 5 Cong Balbard R. 71 13 5 Deft Sabbachu (Ruth.) fl. 117 3 Livorn, C. D. u. D/2 Fr. 64.30 Braunschweiger Thir. 105 99 Bab. Buderf. Bagh. fl.	
Btbg. 4 /2 Obl. v. 1879 M	7186
Defferreich 4 Goldrente ft. 97. 4 Daorime Bant 2011. 114 90 ACCUS Latt Gamelini WP 101 90 Meininger ff 27 2015 Besteregeln-Alfalis 28.	151.50
" 41/4 Bapierr. ft 4 Bertin. Danbelsget. M. 198 30 5 Magt. Greng. Gentr. Bod Kreb. bto. Rrebit v. 1858 ft. 329 - 5 Alpine Montan abgeft.	
lugarn 4 Goldrente ft. 32 80 4 Deutsche Bant Mr. 160 - 5 " Lit. B. ff. 93 20 4 Rh. Spp. S. 43-46 M. 100.10 Ungar. Staats ft. 256 50 4 Rom i. G. S. I Lit. B. ff. 93 20 4 Rh. Spp. S. 43-46 M. 100.10 Ungar. Staats	e
Rumänien 5 Am.=R. Fr. 100.— 4 Deutsche Unionbant M. 78.— 3 Raab-Ded.=Ebenf. M. 71.20 31/2 bto. Rumänien 5 Am.=R. Fr. 100.— 4 Deutsche Unionbant M. 78.— 3 Raab-Ded.=Ebenf. M. 71.20 31/2 bto. Bersinsliche Looie. Amsterdam fl. 100 168.75	e 84.40 hen
oto. 4 Neug. Anl. v. 1889	. 101.—
Rußland 6 Goldanl. R. 107 20 5 Den. Stredit 6. fl. 273 4 4 Gorarlberger fl. 84 90 4 Babische Bräm. Thir. 140 30 Baris 7. 100 80.60 31/2 Pfenb. Birstein 87 W. 511 Orientanl. BR. 76.10 4 Rhein. Areditbank Thir. 124 80 3 Ital. gar. E.B. fl. 87. 57.50 4 Baprische Bräm. Thir. 141.50 Bien fl. 100 178 15 Reichsbank Discout 7. 1880 R. 7. 20 4 D. Hub. Bl. 50% Thir. 124 80 5 Gottharb IV. S. Fr. 103 50 4 Wein. Br. Bfb. Thir. 130.10 Dollars in Gold	4 0/0
Ganf. p. 1880 R 4 D. Dyp81. 50% Ehr. 194 40 5 Gottque 14. S. gr. 102 30 4 Meth. pt. 191.	10

Bürgerliche Rechtspflege.

Sei

80

J.737.1. Nr. 1216. Lahr. Das Großh. Amtsgericht hat folgendes Auf-

gebot erlassen: Friedrich Better IV. von Friesen-heim besitt als Erbe des Friedr. Bet-ter I. von da ohne genügende Erwerbs-urkunde nachstehend beschriebene Liegen-

Lagb. Nr. 462. 1 Ar 63 Meter Sausgarten im Ortsetter, neben Georg Bieber I. und Jatob Erb, Mham Sohn

Muf Antrag bes Genannten merben Auf Antrag des Genannten welche in den Grund-alle Diejenigen, welche in den Grund-nnd Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte, dingliche oder auf einem Stamm= oder Familienguts-verbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche unter der Firma Simon & Rosenthal weiterführt.

au haben glauben, aufgefordert, folche in dem auf samftag den 21. März 1891, Bormittags 9 Uhr, bestimmten Termin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche dem Aufgebotstläger gegenüber für erloschen ertlätt werden. für erloschen ertlärt werden. Lahr, den 24. Januar 1891. Großh. bad. Amtsgericht.

ges. König. Dies veröffentlicht Der Gerichtsschreiber: Eggler.

Befanutmadung. 3.731. Bforabeim. In bem helm Ernft dahier, in welchem bereits eine 14 . prozentige Abschlagsbividende ausbezahlt wurde, foll mit Genehmigung bes Gerichts die Schlufverthei-

lung erfolgen. Rach bem bei ber Gerichtsichreiberei bes Groff. Amtsgerichts bier nieberge-legten Berzeichniffe betragen:

ngten Berzeichnine betragen:

1. die zu berücklichtigenden Fordes
133641 M. 83 Bf., worumter bes
vorrechtigte 1163 M. 82 Bfg.;

2. der verfügbare Massebestand 4379
Mark 63 Bfg.
Brozentsat für VI. Ordnung somit

Bforgheim, ben 29. Januar 1891. Der Ronfursverwalter: Lehmann.

Banbeleregiftereintrage.

Jandelstegtjuereintrage.
3.734. Mannheim. Zum handelsregister wurde eingetragen:
1. Zu D.Z. 339 Ges. Reg. Bb. VI.
Firma: "Boll & Horn" in Mannheim.
Offene handelsgefellschaft. Die Gesellschafter sind: August Woll und Friedrich horn, Kaufleute in Mannheim.
Die Gesellschaft hat am 15. Jan. 1891 begonnen. Der am 15. Dezember 1890 amifchen August Woll und Elifabetha Münger von Fransenthal dabier errich-Münger von Frankenthal dahier errichtete Chevertrag bestimmt: "Alles gegenwärtige und aufünstige Vermögen der beiden Brauts und künstigen Ebeleute wird die Auf den Betrag von 50 M., die jeder Theil zur Gemeinschaft gibt, sammt den etwa darauf haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen und ersatpstlichtig erslärt, im Sinne der L.R.S. 1500 dis mit 1504."

2. Zu D.Z. 340 Ges.Reg. Bd. VI. Firma: "Schenker & Co." in Manne

beim, als Imeigniederlaftung, mit Hauptstein Wien. Offene handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Gottfried Schenker, Morig Hirsch und Morig Karpeles, sammtliche in Wien wohnend. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1872 begonnen. 3. Ju D.3. 259 Ses. Reg. Bb. VI. Firma: "J. Deutschmann u. Cp." in Mannheim. Emil Bolf, Kausmann in Mannheim. ift unterm 1. Januar

beim, als Zweignieberlaffung, mit

Mannheim. Emil Bolff, Kaufmann in Mannheim, ift unterm 1. Januar 1891 als weiterer Theilhaber in die Gesellschaft eingetreten.

4. Ju D.3. 202 Ges.Reg. Bb. IV. Firma: "Simon u. Rosenthal" in Mannheim. Die Gesellschaft ist seit 15. Januar 1891 aufgelöst. Das Gesschäft ist mit Activen und Bassiven auf den bisherigen Gesellschafter Leopold Simon übergegangen, welcher dasselbe unter der Krung Simon & Rosenthal

Der am 24. Dezember 1890 amifchen Joseph Baer und Thekla Marx in Schwetzingen errichtete Chevertrag bestimmt: "Als Norm des ehelichen Güterrechts wird die vertragsmäßige Gütergeneinschaft nach L.A.S. 1500 ff. festgesetzt. Die Brautleute werfen je fünfzig Mart in die Gemeinschaft ein, wogegen fämmtliches übrige, gegenwärtige und aufunftige, liegende und fahrende Ber-mögen beider Theile mit den darauf

haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird."
7. Zu D.Z. 252 Ges. Reg. Bb. VI. Firma: "Germ. Günther & Co." in Mannheim. Die Gesellschaft ift ausgelöst. Das Geschäft in auf den seits eitherigen Gesellschafter Abam Eith übergegangen, melder solches unter der übergegangen, welcher folches unter ber

bisherigen Firma fortführt.

8. Zu D.Z. 800 Firm.Reg. Bb. III. Firma: "Derm. Günther & Co." in Mannheim. Inhaber ift Abam Eith, Kaufmann in Mannheim. Mannheim, ben 24. Januar 1891.

Großh. bad. Umtsgericht. Stein. Strafrechtspflege.

Labungen.

3.656.3. Rr. 593. Pforzheim. 1. Bilbelm Eugen Fintbeiner, Mechaniter, geboren am 16. Mai 1869 zu Birfenfeld, zulett zu

Bilbelm Friedrich König, Gold-arbeiter, geboren am 19. April 1869 gu Dobel, gulest zu Pforg-

August Friedr. Schafer, Schneisber, geb. am 20. April 1869 gu Derdingen, aulest ju Pforgbeim, 4. August Bilbelm Dorn, Bader, geboren am 13. Marg 1868 gu Durlach, gulett ju Rarlsruhe,

Fabrifarbeiter, geb. am 7. Juli 1868 zu Durlach, zulent daselbst, Sebastian Fabry, Taglöhner, geb. am 30. November 1868 zu Jöhlingen, zulent daselbst,

7. Rudolf Ruld, Borgellandreber, geb. am 12. Dezember 1868 gu öhlingen, gulett dafelbft, 3. Jafob Spitz, Landwirth, geboren am 7. Oktober 1868 zu Jöh-lingen, zuletzt zu Weingarten, 9. Ferdinand Dennig, Schreiner, geboren am 4. November 1868 zu

Bilferbingen, zulett bafelbft, 10. Matthäus Bauer, Schmied, geb. am 18. Ropbr. 1865 zu Eifingen,

Deinrich Bohnenberger, Tag-löhner, geb. am 18. Oftober 1865 au Dillstein, zuletzt dafelbst, Bernhard Brorein, Metger,

geboren am 18. Februar 1865 zu Elmendingen, zuletzt daselbst. Albert Drollinger, Bijoutier, geboren am 7. August 1865 zu Elmendingen, zuletzt daselbst, Franz Karl Elfässer, geb. am 10. November 1865 zu Ersingen, zuletzt daselbst.

Karl Feil, Bijoutier, geboren am 14. Oftober 1865 zu Gutingen,

aulett bafelbit, Adolf Watthans Großhans, boren am 9. April 1865 gu Eu-

tingen, julent dafelbft, Auguft Friedr. Philipp Schudle, geboren am 4. Juli 1865 gu Eutingen, zulest bafelbft, 18. Ulrich Daif enbacher, Bijoutier,

geb. am 25. November 1865 gu huchenfeld, zulett baselbft, Karl Wilhelm Birle, Kaufmann, geboren am 20. März 1865 gu

Diefern, aulett au Pforgheim, Rarl Auguft Boffert, geb. am 4. Februar 1865 gu Pforgbeim, gulent bafelbft, Emil Faas, geb. am 16. Dovember 1865 gu Pforgheim , gus ett dafelbft,

Rarl Emil Gromer, geb. am 25. April 1865 gu Pforzbeim, gulett dafelbft,

Rarl heinrich Knobel, Küfer, geb. am 2. November 1865 zu Bforzheim, zuletzt dafelbft, Georg Wilhelm Karl Leit, Schiffsjuuge, geb. am 29. September 1865 zu Pforzheim, zuletzt

Chriftian Egler, Landwirth, ge-boren am 16. Dezember 1865 gu Beiler, gulete bafelbit,

Urban Beihofer, geboren am 9. Mai 1866 zu Erfingen, zulett Chriftian Rungmann, Banbe

wirth, geb. am 17. Februar 1866 auf gu Jipringen, aulett daselbst, Friedrich Mößner, Bijontier, geboren am 14. Februar 1866 au ispringen, zulett daselbst.
Wilhelm Finter, geboren am 4.

Mai 1866 zu Ittersbach, zulett Julius Robert Bott, Golbarbeis

Birth Robert Bott, Gotalbet-ter, geb. am 14. Mai 1866 au Bforzheim, zuletzt baselbst. Georg Friedrich Fren, geb. am 20. Februar 1866 zu Pforzheim, ulett bafelbit. Eduard Arthur Raftner, am 18. Februar 1866 gu Pforge beim, gulest bafelbft,

daselbit,
41. August Emil Rupp, Golbarbeiter, geb. am 12. April 1867 zu Entingen, zuletzt bafelbst,
42. Jafob Mitfchele, Bijoutier, geboren am 3. Februar 1867 zu Hus

chenfeld, gulett bafelbit, Auguft Maurer, Sattler, geb. am 3. Auguft 1867 gu Dublhau-

fen, aulest zu Pforzbeim, Andreas Treiber, Golbarbeiter, geb. am 3. Februar 1867 zu Mühl-haufen, zulest zu Pforzheim, Eugen Karl Bingens Bed, Kaufmann, geb. am 6. Januar 1867 zu Pforzheim, zuleht dafelbft, Karl Jafob Duwad, Goldars

beiter, geb. am 20. Januar 1867 zu Pforzheim, zulett daselbit, Karl Friedrich Koch, Graveur, geboren am 5. Oktober 1867 zu Pforzheim, zulett daselbit, Albert Friedrich Gustav Schüle, Buchbalter, geb. am 15. Mai 1867 zu Bforzheim, zulett daselbit,

gu Pforgheim, gulett bafelbit,

49. Georg Beinrich Strauß, Goldarbeiter, geb. am 23. Auguft 1867 au Pforgheim, gulett dafelbit, merben gur Sauptverhandlung über bie

gegen fie erhobene Anklage: als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des fiehenben Beeres ober ber Flotte gu entgebiet verlaffen oder nach erreichtem militarpflichtigen Alter fich außerhalb bes Bundesgebiets aufgehalten gu

Bergeben gegen § 140 Biff. 1 R.= St. G. B,

Samstag ben 14. Mars I. 3., Bormittags 81/2 Uhr, vor die Straffammer II bes Gr. Landgerichts Karlsruhe mit der Warnung geladen, daß im Falle ihres unentschuls digten Ausbleibens zur Hauptverhand-lung werde geschritten und sie auf Grund der in § 472 der St. Br. D. beeichneten Erflärungen werben verur-

Bforzheim, ben 24. Januar 1891. Der Großh. Staatsanwalt : Dr. Dölter.

3739.1. Gernsbach. Der gu Freiols-beim am 28. November 1860 geborene

Friedrich Gottlieb Lohmüller, Schiffsjunge, geb. am 20. März 1866 zu Pforzheim, zul. daselhst, Karl Metzger, Agent, geb. am 13. März 1866 zu Pforzheim, zulett daselbst, Karl Eugen Müller, geb. am 31. Dezember 1866 zu Pforzheim, zulett da Brötzingen, Lebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesethuches.

Derselbe wird auf Anordnung des Strafgesethuches.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf Dienstag den 24. März 1891, wor das Großh. Schössengericht Gernsbach zu Beiter, zulett daselbst, Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird auf Anordnung des Großh. Autsgerichts hierselbst auf Dienstag den 24. März 1891, wor das Großh. Schössengericht Gernsbach zu Beiter, zulett daselbst, Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird das zu Beiter, zulett daselbst, zulius Hermann Bischoff, geb. derfelbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozespordnung von dem Königs.

Julius Hermann Bisch off, geb. am 20. Oktober 1867 zu Weißenstein, zuletzt daselbst,

Letzt daselbst,

3.728.1. Freiburg.
1. Josef Anton Dunn, geb. am 21. Geptember 1868 au Gottenheim, gulest bafelbft.
2. Josef Anton Manfer, geb. am

4. März 1868 zu Gündlingen, zuletzt baselbft, Franz Schätzle, geboren am 1. August 1868 zu Gündlingen, zu-

Wilhelm Friedrich Bir mele, geb.

am 7. Februar 1868 gu Ihringen, gulebt bafelbft, Lubwig Schott, geb. am 24. Juli 1868 ju Riechlinsbergen, gulest

Frang Josef Ströbel, geb. am 20. Januar 1868 gu Riechlinsber-

ger, zulett in Freiburg, Bilhelm Brand, geb. am 3. No-vember 1868 zu Königschaffhausen, zulett baselbst,

Rarl Meier, geb. am 17. Fe-bruar 1868 gu Ronigschaffhausen,

aulegt bafelbit, Guftab Schindele, geb. am 8. Auguft 1868 gu Schehlingen, que

werden 1868 zu Schehlungen, zuletzt in haagen,
werden beschuldigt, als Wehrpslichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres
oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgediet verlanding entweder das Bundesgebiet ver-laffen oder nach erreichtem militär-pflichtigen Alter außerhalb des Bun-desgebiets aufgehalten zu haben, Bergeben gegen § 140 Abf. 1 Nr. 1 St. G.B.

Diefelben werden auf Dienstag ben 31. Mars 1891, Bormittags 9 Ubr,

por die Straffammer bes Großh. Landvor die Straftammer des Groph. Cands gerichts aur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wer-ben dieselben auf Grund der nach § 472 der Str. B.D. von dem Großt, Bezirksamt zu Altbreisach über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausge-kollen Erklänung vergekheilt, werden ftellten Erklärung verurtheilt werden. Freiburg, den 29. Januar 1891. Großh. Staatsanwaltschaft.

(ges.) Gageur. Bur Beglaubigung. Der Erfte Rangleibeamte: Ramsperger.

Drud und Berlag ber G. Brann'iden Sofbuchbruderei.